

No. 301. 1480. 21. Oct.

Der Probst und Convent nehmen den Bürger Michael Hopfe als Laienbruder auf: Wir Nicolaus Qwestwitz die czeit probist, Baltisar Newnmargkt prior, Gregorius Leymschuch kuchenmeister, Brietius Niezsch cantor vnde das gancze conuent des closters sancte Affre czu Meissin ordinis sancti Augustini bekennen —, das wir eintrechtlichin dem erßamen vnde weißin Michaeln Hopffin burger zcu Meißsin in dem gnantin closter eine ewige pfrunde vnd tisch czu seinen lebetagin recht vnd redelich vorkoufft habin, vnd habin im die gegeben vmb nunczigk Rh. gulden, die er vns czu dancke bezalt hath —, geredin vnde geloben — das wir dem gnantin Michael Hopffin sulche pfrunde vnde tisch czu seynen lebetagin gutwilligk reichin vnde gebin sullin vnd wollin ane alle wegerungh also beschedentlichin, das der gnante Michael Hopffe, szo essens czeit ist vnde sich zcu essin geburith, teglich zcu nehist noch den priestern in vnserm refectorio czu tische sitzin, mit speise vnde trangk gleich den andern priestern vorsorgt werdin sal, vnde in darvon in keyner weise czu sundern, es were denn durch gebrechlichkeit adir krankheit, da durch er bey sulchen tische nicht czu leydin stunde, vnde szo er nach gots willin in gebrechlichkeit adir krankheit fallin wurde, mit gleicher speyse vnd trangke, so den priestern geburet vnde gegeben wirt, czuuorsorgin. Auch so er in sulcher krankheit eines warters ader werterrinne bdurffin wurde, dieselbigin sullin wir in sulcher wartungh mit essin vnd trinckin nach notdurfft versorgin, vnde der benanthe Hopfe sal on sulcher muhe mit seynem gelde verlonen. Des gleichin ßo er eynen arczt ader doctorem habin wolde, den sal er mit seynem gelde herbringin, lonen vnd awshaldin. Auch sullin vnde wollin wir on mit wasschin [vnd] badin gleich den priestern vor sorgin vnde freyhaldin. Auch sal er gancz frey seyn nach seynem willin auff czustehin, czu legin, zcu kirchin, wegin, strasin czu gehen, gotte czu dienen, vnd czu keyner arbeith wieder von des probists prioris ander priester ader des voits geheißse verbunden seyn, dann was er von gutin willin selbst gerne thun will. Szo im auch czwuschin den malezeitin trinckens noth seyn wurde, sal im czu seyner notdurfft, ßo er vor den keller kompt vnde vorderne wirt, vbir das gancze iar gegeben werden. Szo ouch dye priester ir collation halden vnde or bier trinckin czu rechter czeit, sal er dar von nicht awsgeslosßin werdin. Wu er abir das durch kirchingank adir durch ander erliche gescheffte, des gleichin szo er auch das essin vorsewmett, sal im gleich wol seyn teyl ggeben werdin, ane argelist vnd alles geuerde. Des czu warem sicherm bekentniße — gegeben in dem gnantin cloester nach Cristi vnsers liebim hern geborth vierczennhundert dar nach in dem ahezigisten iar, am sonabende sanctarum undecim milia virginum martyrum.

Nach dem Chartul. monast. s. Afrae II. fol. 173.

No. 302. 1481. 5. Oct.

Theodricus von Schonbergk Domprobst, Johannes von Salhusen Dechant, Nicolaus Hildebrand Senior und das Domcapitel zu Meissen bekennen, dass ihnen Peter Alde-Jhan zcu Steczsch wonende vorzalt sinen großen gebrechin vnd schadin, der her wassers halben nemlich der Elbin genomen hot, vnd vließlichin gebetin om zcuorgunnen vff sinen gutern, die her von der kirchen vnd cappittel nebin ern Vincentio Rodiß vicarien santt Andreen yn lehn habe, eyn guldwert geldis ierlichs czinss zu nemen vnd vorkouffin, — vnd haben om nebin ern Vincentio vorgnant vorgunst in crafft diß brieffes, in massen als hirnach geschrebin stet. Ich Peter Alde-Jhan vnd Barbara meyne eliche wyrtytynne zu Steczsch wonhafftig bekennen —, das wir recht vnd redelich